

Förderpreis „Der Blaue Turm“

Dank an Gruppen und stille Helden

Ahlen (ink). Mit großem Interesse haben rund 200 Menschen am Donnerstagabend in der Lohnhalle auf dem ehemaligen Zechengelände die Verleihung des Förderpreises „Der Blaue Turm“ verfolgt.

Als „Stille Helden“ wurden zehn einzelne Bürger geehrt, in der Kategorie „Vorbildliche Projekte“ erhielten sechs Institutionen Geldbeiträge in unterschiedlicher Höhe. Insgesamt wurden Fördergelder in Höhe von 10 000 Euro ausgelobt (s. Infokasten).

Die Bürgerstiftung Ahlen würdigt seit 2012 alle zwei Jahre den freiwilligen und unentgeltlichen Einsatz von Menschen im Ehrenamt. „In diesem Jahr hatten wir 40 Bewerbungen“, informierte Franz Tripp, Vorstandsvorsitzen-

de der Bürgerstiftung. „Das ehrenamtliche Engagement kann nicht oft genug gelobt werden“, hob er hervor. Sein Dank galt den Jurymitgliedern Hermann Huerkamp, Martin Hummels, Pfarrer Markus Möhl, Rudolf Pollex und Pfarrer Willi Stroband.

„Was Sie tun, machen Sie nicht wegen der öffentlichen Anerkennung. Heute dürfen Sie die Lorbeeren aber einheimsen, es lässt sich nicht vermeiden“, sagte Festredner Bürgermeister Dr. Alexander Berger. Er wandte sich an Sportbewegte, Geschichtsbewegte, Idealisten und Initiativen. Ihnen gelte der Dank der Stadt und der Gesellschaft.

„Was Sie leisten, zeigt das wahre Leben. Dabei gewinnen Sie die Herzen der Menschen“, sagte der Bürgermeister und warb um Nachahmer.



Sechs Institutionen freuten sich am Donnerstagabend über Preisgelder der Bürgerstiftung Ahlen. Mit dem Geld wird die weitere unentgeltliche Arbeit der ehrenamtlichen Kräfte unterstützt. Bilder: Kunst



Immer wieder brandete in der Lohnhalle der ehemaligen Zeche Westfalen in Ahlen Applaus auf für die Geehrten.

„Hans Dampf“ und Urgesteine

Ahlen (ink). Juror Rudolf Pollex und Vorsitzender Franz Tripp ehrten die „Stillen Helden“. Dazu zählten Rainer Pottgüter und Robert Pottgüter: Zwei „echte Vorbilder für alle Feuerwehrleute“, zu deren Aufgaben seit fast 30 Jahren Löschzugführung, Gefahrguteinsätze und Grundausbildung junger Feuerwehrleute gehören.

Gar nicht still sei Angelika Knöpker, die als Gründerin des Fördervereins für Flüchtlinge „gerne sehr laut wird, wenn Menschen Ungerechtigkeiten widerfahren“.

Christa Schwab sei eines der „Urgesteine, die unsere Stadt po-

sitiv nach außen hin vertritt“, hieß es in der Laudatio.

Im Sportverein DJK Vorwärts laufe keine Sportwoche ohne Gerd Schnafel. Werner Danzer sei das „Urgestein im Ehrenamt“ mit bergmännischem Hintergrund. Im kirchlichen Bereich sei der seit 1971 in der Caritaskonferenz aktive Klaus Preuß wohl „schon als Ehrenamtlicher auf die Welt gekommen“, hieß es.

Seit mehr 25 Jahren nimmt Leichtathletikstützpunktleiter Jürgen Krause im Sportpark Nord Sportabzeichen ab. Er gehörte zum Organisationsteam des Winter-City-Laufes.

„Ein Segen und Gewinn für die

Dorfgemeinschaft“ sei Alfons Oskamp, der als technischer Leiter in der Pfarrgemeinde St. Pankratius mit großem Sachverstand für jede Problemlösung zur Stelle sei.

Ein „Hans Dampf in allen Belangen“ sei Alois Steinkamp, der seit vielen Jahren auch in der Awo und Politik Verantwortung übernommen habe. Sein Sachverstand und seine klare Meinung würden gehört. „Weil er etwas zu sagen hat“, stellte Tripp fest.

Hermann Huerkamp und Martin Hummels ehrten die ausgewählten Institutionen, indem sie auf ihre zentralen Hilfsangebote und besondere Leistungen verwiesen.

Ehrungen

Die Bürgerstiftung Ahlen hat folgende Personen und Gruppen ausgezeichnet:

Stille Helden 2018: Werner Danzer, Angelika Knöpker, Jürgen Krause, Alfons Oskamp, Rainer Pottgüter, Robert Pottgüter, Klaus Preuß, Gerd Schnafel, Christa Schwab, Alois Steinkamp. **Vorbildliche Projekte:** Trägerverein Schullandheim Winterberg (2000 Euro), Forum gegen Armut (2000 Euro), Kinderschutzbund Kreisverband Warendorf (2000 Euro), Ponystation „Toni Hämmerle“ (2000 Euro), Arbeitskreis „Eine Welt“ (1500 Euro), Straßengemeinschaft Siemensweg (500 Euro).



Zehn „Stille Helden“ waren für ihr ehrenamtliches Engagement durch eine Jury ausgewählt worden und wurden am Donnerstagabend in der Lohnhalle in Ahlen geehrt.



Für den musikalischen Rahmen sorgten (v. l.) Inga Baron, Katharina Borgmann, Lina-Sophie Bäumker und Madita Brüggemann.

Gymnasium

G9: Informationen für die Eltern

Ahlen (at). Da sich mit der Wiedereinführung von G9 in NRW Einiges in den Schulen ändern wird, bietet das Städtische Gymnasium Eltern von künftigen Fünftklässlern einen Informationsabend dazu an. „Es gibt eine Menge Neuerungen, die man erklären muss“, sagt Schulleiter Meinolf Thiemann, der die Rückkehr zu G9 als „große Chance“ betrachtet. Wie die neun Jahre im Städtischen Gymnasium, einer Schule mit gebundenem Ganztag, umgesetzt werden, erfahren Interessierte beim Infoabend am kommenden Dienstag, 20. November, ab 19.30 Uhr in der Schule am Bruno-Wagler-Weg.

21. November

Treffen an der Pauluskirche

Ahlen (at). Am kommenden Mittwoch, 21. November (Buß- und Betttag), treffen sich die Gruppen der Ahlener Pauluskirche und Paul-Gerhardt-Kirche um 14.30 Uhr am Gemeindehaus an der Pauluskirche.

Kriegsgräber

Unterstützung bei Sammelaktion

Vorhelm (jüo). Die auch in diesem Jahr stattfindende Kriegsgräbersammlung in Vorhelm soll mehr Unterstützung bekommen. Major René Rieckmann, Chef der Patenkompanie aus Ahlen, bot an, dass Soldaten seiner Kompanie sich an der Sammlung beteiligen. Zu diesem Zweck soll es in den kommenden Tagen ein Abstimmungsgespräch mit den Organisatoren geben. Bei der Herbstversammlung der IGVVV kam der Vorschlag gut an.

Beilagenhinweis

In dieser Ausgabe finden Sie Beilagen folgender Firmen: Modehaus Grüter & Schimpff, Hamm

Zwei Termine

Vorlesezeit in der Stadtbücherei

Ahlen (at). Am Dienstag, 20. November, liest Ksenia Knipping aus dem Buch „Die Kleine Hummel Bommel und die Zeit“ von Britta Sabbag ab 16.30 Uhr in der Stadtbücherei vor.

Zum Inhalt: Die kleine Hummel Bommel bekommt Besuch von Oma Hummel. Gespannt wartet sie am Bahnhof mit ihren Eltern auf den Zug. „Wie lange dauert das noch?“, fragt Bommel und versucht herauszufinden, warum die Zeit manchmal so schnell und manchmal so langsam vergeht. Am Ende weiß sie: Es kommt immer darauf an, wie man die Zeit nutzt. So macht auch das Warten Spaß und die Zeit vergeht wie im Flug.

Am Donnerstag, 22. November, liest Doris Andres ab 16.30 Uhr aus dem Buch „Conni geht zum Kinderarzt“ von Liane Schneider vor.

Zum Inhalt: Conni geht zum Kinderarzt – und dabei ist sie gar nicht krank. Sie geht gemeinsam mit Mama zur Vorsorgeuntersuchung. Mama und Papa erklären Conni, was passieren wird und bereiten sie sich auf den Arztbesuch vor.

In Doktor Bärmanns Praxis wird Conni gemessen und gewogen, sie darf ein bisschen spielen und beantwortet viele Fragen. Am Ende macht sie noch einen witzigen Hörtest und kann beweisen, dass sie supergute Augen hat. So vergeht die Zeit wie im Flug.

Die Stadtbücherei freut sich auf alle Kinder bis acht Jahre.

IGVVV

Student bringt frischen Wind in den Vorstand

Vorhelm (jüo). Die Interessengemeinschaft Vorhelmer Vereine und Verbände, kurz IGVVV genannt, hat es geschafft: Seit Donnerstagabend ist der Vorstand komplett. Mit dem 19-jährigen Studenten Leon Schwarte ist es gelungen, einen personellen Eckpfeiler zur Verjüngung des Vorstandes zu setzen.

Nicht ohne Augenzwinkern wies der Vorsitzende Josef Rimmert nach der einstimmigen Wahl von Schwarte darauf hin, dass er bald 80 Jahre werde und dies Auswirkungen auf die Vereinsführung haben werde. So wurde zunächst der 19-Jährige per Handzeichen gewählt. Anschließend setzte das Stühlerücken ein:

Der laut Rimmert im Dorf gut vernetzte Leon Schwarte wird nämlich Guido Keil als Schriftführer ablösen, der wiederum in die Position des zweiten Vorsitzenden rutscht und damit Kassiererin Luise Wedepohl von ihrer Doppelfunktion befreit. Rimmert sieht damit den Vorstand für die Zukunft personell gut aufgestellt.

Zuvor legte der IGVVV-Vorsitzende einen 30-minütigen Rechenschaftsbericht ab, dem Ortsschulvorsitzender Hubertus Beier zu vorgezogener Stunde in nichts nachstand. Beide Berichte zeigten eine kontinuierliche Entwicklung Vorhelms auf, eine gute Mischung aus Bewährtem und Neuem. Dazu zählt der Pöggsen-

markt, der im kommenden Jahr am 21. und 22. September stattfindet. Keil gab einen kurzen Überblick und bat um Anregungen.

Die kamen von Major René Rieckmann, Chef der Patenkompanie aus Ahlen. Wenn gewünscht, würde die erste Kompanie des Aufklärungsbatallions 7 sich mit einer Ausstellung von Ausrüstung und Gerät beteiligen. Der Vorschlag stieß auf Zustimmung, werde doch so eine lebendige Patenschaft zwischen Vorhelm und den Soldaten gefestigt und sichtbar.

Deutlich sichtbar werden soll die Augustin-Wibbelt-Grundschule. Nach Vorstellungen des

Fördervereins und der Schulleitung soll ein beleuchteter Schriftzug am Schulgebäude angebracht werden. Das solle nicht zuletzt unterstreichen, dass die Schule im Dorf gebraucht werde.

Keil, Webmaster für die Homepage und den hierin eingebundenen Terminkalender, bat erneut eindringlich darum, Termine und Terminänderungen mitzuteilen. Der Kalender sei ein wichtiges Orientierungshilfsmittel, da müsse der schon aktuell sein.

Burkhardt Engelke stellte das Konzept des Weltladens Ahlen vor. In dem Zusammenhang wünschte er sich mehr Unterstützung durch Vereine und Verbände sowie Kirchen.

Ortsschild festigt die Verbundenheit

Vorhelm (jüo). Die Patenschaft zwischen der ersten Kompanie des Aufklärungsbatallions 7 und dem Wibbeltdorf lebt vom Engagement vieler. Einer von ihnen ist der Kompaniechef, Major René Rieckmann, der bei der IGVVV-Versammlung engagiert zur Sache ging. Nicht nur, dass die Kompanie sich am Pöggsenmarkt beteiligen möchte, auch die Einladung zum Tag der offenen Tür aus Anlass „60 Jahre Bundeswehr in Ahlen“ am 25. Mai 2019 wurde ausgesprochen und dankend angenommen. Rieckmann hatte zudem noch

eine Idee: Als er nach Afghanistan abgeordnet war, wurde ihm ein Ortsschild mit der Aufschrift Vorhelm nachgeschickt. Ein sichtbares Zeichen der Verbundenheit, wie er meinte. Das Schild habe er bei seiner Rückkehr in die Ahlener Kaserne zurückgebracht, aber: „Künftig sollen Soldaten meiner Kompanie bei ihrer Abordnung nach Afghanistan das Ortsschild mitnehmen.“

So solle auch in Krisengebieten die Patenschaft zwischen den Vorhelmlern und ihren Patensoldaten dokumentiert und gefestigt werden.



Der komplettierte Vorstand der Interessengemeinschaft Vorhelmer Vereine und Verbände besteht aus (v. l.) Luise Wedepohl (Kasse), Josef Rimmert (Vorsitzender), Guido Keil (stellvertretender Vorsitzender) und Leon Schwarte (Schriftführer). Bild: Otto